Im Folgenden einige Artikel aus der Zeit meiner freien Mitarbeit bei der *Peiner Allgemeinen Zeitung* in den Jahren 2000 und 2001:

HOHENHAMELN / Ortsratskandidaten aufgestellt

CDU blickt optimistisch in die Zukunft

Hohenhameln (gl). Für die CDU in Hohenhameln steht fest, dass Sie den Ortsbürgermeister für die nächste Legislaturperiode stellen wird. Dies wurde bei der jüngsten Sitzung des Ortsverbands deutlich. Optimistisch sehen die Kommunalpolitiker die Zukunft des Ortes und der Partei. Unter Leitung der Vorsitzenden Edith Leier und deren Stellvertretern Corinna Berger und Otto Köhler soll in nächster Zeit ein überzeugendes Wahlprogramm erarbeitet werden, dass unter anderem wohl auch die Lösung des Hohenhamelner Kindergarten-Problems beinhaltet. Weiterhin wurden die neun Kandidaten für den Ortsrat aufgestellt. Dies sind Gerhard Bankes, Edith Leier, Jochen Witte, Artur Stolte, Hans-Joachim Rodenberg, Wicky Erber, Corinna Berger, Thomas Ahlbrecht, Heide Kassing und Heinrich Potesta.

Sondergast war Gert Lindemann vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Er hielt einen Vortrag mit Diskussionsrunde zum Thema BSE. Am Mittwoch war Niedersachsens zwölfter BSE-Fall im Kreis Cloppenburg bekannt geworden. So war es nicht verwunderlich, dass besorgte CDU-Mitglieder wissen wollten, wie BSE ausgelöst wird, wie gefährlich es für den Menschen ist und ab wann wieder Tiermehl an Tiere verfüttert werden darf.

Grundsätzlich schließt Lindemann, der selbst in Hohenhameln wohnt, eine akute Gefährdung aus, zumal die Gesetze momentan sehr streng sind. Bis heute seien in Deutschland auch noch keine Menschen an der mutmaßlichen BSE-Variante von Creutzfelt-Jakob (CFJ) erkrankt. Er betonte, dass nach neuen Erkenntnissen eine genetische Empfänglichkeit für CFJ vorhanden sein müsse, um daran zu erkranken. Ähnlich dem Krebs, sei die Krankheit ohne diese vererbte Neigung im Körper chancenlos.

HÄMELERWALD / Bürger fordern: Wall endlich abstützen HAZ 29.12.

Betonmauer als Schutz vor Sturzwasser abgelehnt

Um Bebauungspläne und Änderungen des Flächennutzungsplans in den Bereichen „Ortsmitte Hämelerwald", „Am Hainwald-Nord" und besonders „Sandweg" ging es bei der jüngsten Hämelerwalder Ortsratssitzung im Feuerwehrheim. Dabei sorgte der „Sandweg" für Spannungen zwischen Bürgern und der Stadtverwaltung Lehrte: Die Wege seien von Schlamm und Wasser überspült, die Baufirma, die in der Nähe einen Lärmschutzwall an den Bahngleisen errichten wollte, habe die entstandenen Schlaglöcher nicht wieder aufgefüllt. Auch müsse der Wall nun endlich ordnungsgemäß gestützt werden.

Die Stadtverwaltung sagte, ein kleines, nahe gelegenes Biotop müsse nach alten wie nach neuen Plänen mit Sand aufgefüllt werden. Zwar stehe der genaue Zeitpunkt des Weiterbaus noch nicht fest, der Wall werde aber auf jeden Fall befestigt und dann auch bepflanzt. Die Schlaglöcher sollen nach den Arbeiten von der Baufirma beseitigt werden.

Der Vorschlag, eine Betonmauer zum Schutz vor Wassermassen zu bauen, stieß bei den Bürgen auf großes Missfallen. Sie würde eine Gefährdung des Verkehrs und sogar eine Schmälerung der Lebensstandards darstellen, hieß es. gl

HÄMELERWALD / Talentewettbewerb der Orientierungsstufe

Die Stars waren noch klein, die Leistung groß

Hämelerwald (gl). Britney Spears, Eminem und Jennifer Lopez waren die Stars des Abends. Nur waren sie noch ganz klein. Der Talenteabend der Orientierungsstufe Hämelerwald war ein voller Erfolg. „Heute Abend war die Spitze!" sagte Rektor Künnemann über den Feier-Abend. Zum 10. Mal fand die Veranstaltung statt, am dem kleine Talente der fünften und sechsten Klassen der Orientierungsstufe alljährlich ihr Können zum Besten geben. Lehrerin Gabriele Stuntebeck führte durch das bunte Programm.

Einstudiert haben die Kinder das Programm größtenteils privat, eine große Generalprobe sorgte dann für den reibungslosen Ablauf des Abends. Insgesamt 25 Sketche, Tänze, Gedichte, kleine Theaterstücke und musikalische Vorführungen füllten die drei Stunden dauernde Veranstaltung. Dabei waren dieses Jahr besonders Tanz- und Musikeinlagen gefragt.

Sechs Schülerinnen des englischen A-Kurses hatten ein kleines Theaterstück einstudiert, das von der Freundschaft zwischen vier englischsprachigen Haustieren handelte.

Großen Applaus bekamen auch die mutigen, kleinen Künstler, die ihre Gedichte, Klavier- oder Flötenspiele allein ohne jede Unterstützung auf der großen Bühne vortrugen.

Der Erlös der Veranstaltung wird für Anschaffungen der Schule benutzt. So wurden die Einnahmen der ersten fünf Talenteabende ausschließlich für die Anschaffung eines Seilzirkus im Werte von rund 30 000 Mark verwandt. Auf Grund der großen Resonanz am Freitagabend und der noch am Mittwoch folgenden zweiten Veranstaltung, rechnet die Schulleitung auch dieses Jahr wieder mit Einnahmen von 5000 bis 6000 Mark.

Viele Melodien auf dem Hof in der Meyerriethe

Edemissen-Abbensen. In die Meyeriethe auf den Hof von Alfred Albers zog es viele Freunde des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Abbensen. Unter Leitung von Angela Nawo-Ernst erklangen viele Melodien, das Programm variierte von klassischem Marsch über Tango und Walzer bis zu moderner Unterhaltungsmusik. Auch die Blockflöten-Kinder hatten ihren Auftritt, sie begrüßten die Gäste mit der Eurovisions-Hymne. Für seine 40-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Abbensen wurde Heinz Grote vom Landesfeuerwehrverband Niedersachsen mit einer Urkunde geehrt. gl/rb

Gastbeitrag für die *Oberhessische Presse* (Marburg) vom 28.11.2009:

„Elche“ pflegen ein aktives Vereinsleben

Floorball: Junger Verein hat in Marburg eine neue Sportart etabliert · Mischung aus Hallen- und Eishockey

Seit 2006 gibt es den Verein UC Marburger Elche, dessen Mitglieder sich dem Floorball verschrieben haben.

von Malte Glotz

Die Marburger Elche in Aktion während eines Turniers in Erlensee.

Privatfotos

Marburg. „Kreuzen! Linie! Wechsel!“ Wenn diese Rufe in der Sporthalle der Emil-von-Behring-Schule zu hören sind, wird nicht um die Wette gestrickt, sondern Floorball trainiert. Floorball ist eine junge Sportart aus Skandinavien und der Schweiz, die allgemein als Mischung von normalem Hallen- und schnellem Eishockey beschrieben wird.

Nicht zu Unrecht, denn diese rasante Sportart erinnert stark an ihre „großen Brüder“. Allerdings, so betont es der UC Marburger Elche, der die Sportart in Marburg anbietet, sei das Verletzungsrisiko wesentlich geringer. Statt auf Holzschläger und schwere Bälle wird auf ultraleichte Materialien wie Carbon und auf eine kontaktarme, faire Spielweise gesetzt.

Die Marburger Elche sind ein junger und in der Öffentlichkeit weitgehend unbekannter Verein: „Bis Mitte 2006 haben wir ja noch in Butzbach gespielt, aber das war uns auf Dauer zu weit,“ sagt Gunnar Richter, der den Sport mit seinen Mitspielern nach Marburg gebracht hat. „Bei den etablierten Vereinen sind wir leider auf Ablehnung gestoßen, als wir dort in Form einer Unterabteilung einsteigen wollten. Also mussten wir uns selbst helfen.“

Die Studenten mussten erfahren, dass eine Vereinsgründung nicht ganz einfach ist. Gleichwohl hoben sie im August 2006 den gemeinnützigen Verein aus der Taufe. „Mit Erfolg“, betont Spielleiter Sven Siebler, „20 spielende Mitglieder und ein kleines, aber aktives Vereinsleben – damit kann man zufrieden sein.“

Den größten Teil ihrer Mitglieder haben die Elche in Marburg gewonnen. Das Altersspektrum reicht von Anfang zwanzig bis Ende dreißig. „Floorball ist eine sehr offene Sportart. Hier werden Mannschaften nicht nach Alter oder Geschlecht getrennt,“ sagt Richter.

Um das zu erreichen, wird nicht nur trainiert: Vor allem Turniere locken die Elche immer wieder an. Der Verein hat Marburg so schon in Kassel, Erlensee und in vielen süddeutschen Städten vertreten. Am 4. und 5. Dezember beteiligen sich die Elche an einem Nikolausturnier in Münster. Dort werden etwa 2 000 Teilnehmer erwartet (www.nikolausturnier.de).

Das Team des Unihockey Clubs Marburger Elche, bei denen Frauen wie Männer gleichermaßen zum Zuge kommen.

VEREINS-INFO

Name: UC Marburger Elche
Gründungsjahr: 2006
Aktive Mitglieder: 20
Trainingszeiten und -orte: samstags 18.30 bis 20 Uhr, Turnhalle Emil-v.-Behring-Schule, Sybelstraße 6, Marburg; mittwochs (Unisport) 20 bis 21.15 Uhr, Sporthalle Uni-Stadion, Jahnstraße.
Kontakt: info@marburger-elche.de; Internet: www.marburger-elche.de.